©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Cosymbia pupillaria Hbn. bei 3200 m

Von Karl Mazzucco, Salzburg

Auf meiner Beobachtungsstation Weißsee, Stubachtal Hohe Tauern, waren am 14. 8. 1966 unter 1600 ans Licht geflogenen Faltern auch Spanner, deren einer nicht bestimmt werden konnte und daher zunächst als spec. ? *Cosymbia pupillaria* ins Stationsbuch eingetragen wurde. Die Falter, darunter 4 *Herse convolvuli* L. (Windenschwärmer), flogen bei Nebel und leichtem Regen bei 14 Grad an die Lichtquelle, eine 500 Watt Mischlichtlampe.

Erst am 7. und 8. September 1966 konnte unter etwa je 500 Nachtfaltern jene noch unbestimmte Art einer Geometride wieder entdeckt werden. Es waren wieder zwei verhältnismäßig warme Nächte (11 Grad) bei bedecktem Himmel. Vier Stück des fraglichen Spanners wurden gefangen und nach Schließung der Beobachtungsstation im Oktober determiniert. Es waren 4 *Cosymbia pupillaria* Hbn. in verschiedenen Formen.

Damit dürfte erwiesen sein, daß diese Geometride über das Gebirge wandert und wie in der Arbeit von Oskar Lenek, Zeitschr. d. Wr. Ent. Ges. 1964/7, vermutet wird, zu den Wanderfaltern zu zählen ist.

Anschrift des Verfassers: Siezenheimerstraße 70, 5020 Salzburg.

Eine neue Conisania Hps. aus Sining

nebst Synonymie-Notizen

(Beiträge zur Kenntnis der „*Noctuidae-Trifinae*" 154)[1])

Von Charles Boursin, Paris

(Mit 5 Tafeln)

Conisania egenoides **n. sp.** (Taf. 13, Fig. 1, ♂, Holotype, Fig. 2, ♂, Paratype).

♂, Fühler ziemlich dick, perlschnurartig (die Segmente leicht gewölbt) und bewimpert, die Länge der Bewimperung den Durchmesser der Geißel erreichend.

Palpen mit langen dunkelbraunen Haaren bedeckt.

Stirn und Scheitel mit langen Schöpfen von schuppigen, bräunlichen Haaren versehen; Halskragen, Pterygoden und Thorax ebenfalls, mit verstreuten schwarzen Schuppen. Die Thoraxschöpfe stark hervorragend. Hinterleib dunkelbraun.

Vorderflügel dunkelbraun. Die ganze Zeichnungsanlage erinnert täuschend ähnlich an *Sideridis egena* Led. b. sp. (Taf. 13, Fig. 3, ♀, und Genitalarmatur Taf. 16, Fig. 15). Das Tier macht aber

[1]) Vgl. 153, Entom. Berichte, Heft 3, p. 23, Gera-Berlin 1965.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Mazzucco Karl sen.

Artikel/Article: Cosymbia pupillaria Hbn. bei 3200 m. 154